

Anzeigen / Veranstaltungen



Gemeindeanlässe Woche 7
17. – 23. Feb 2014

Wochenanzeigen:

Dienstag	09.00 Frauentreff
Donnerstag	05.45 Männergebet 14.00 Senioren - Bibelgespräch
Sonntag	09.00 Gebetstreffen 09.30 Gottesdienst

Voranzeigen:

28. Februar	20.00 Impulsabend der Fackelträger
1. März	13.00 Radixcup / 18.00 Movie-Night
2. März	10.00 Church Brunch in Spiez
15. März	09.30 Welcome-morgen
Mai	Evangelisation Leben Live

Ein schlichtes Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hinein gesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

Kontakt-Adressen:

Pfarrer FEG
Daniel Rohner
Kleegärtenweg 12
3930 Visp
027 946 70 35

Pfarrer FEG
Frank Bigler
Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt
033 336 01 45

Gemeindeleitung:
Urs Klingelhöfer
Staldenmatte 20
3703 Aeschi
033 654 09

danyrohnert@feggwatt.ch

frank.bigler@feggwatt.ch

urs.klingelhoefersunrise.ch

Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage www.feggwatt.ch Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das jeweils im Foyer zum Gottesdienstraum aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten rechts).

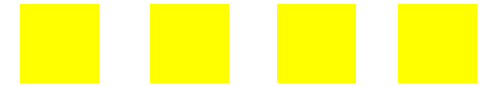
Wunsch nach einem Gespräch?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der ihnen zuhört oder in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht. Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Freitag jeweils von 08.00 -12.00 Uhr und von 13.30 - 18.00 Uhr unter der Telefon-Nr. 033 / 336 01 45 erreichbar, um mit Ihnen einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Gerne vermitteln wir Ihnen auch Adressen von seelsorgerlichen Beraterinnen und Beratern.

Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, kostenlos, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche anderen Verpflichtungen gebunden.

Herzlich willkommen!



LEBEN LIVE

Weil das Leben Fragen stellt.
Evangelisation der Allianz Thun
vom 04.-11. Mai 2014

Gottesdienstflyer vom 16. Februar 2014



FEG Gwatt

Freie Evangelische Gemeinde
Gwatt

Predigt-Notizen

Gottesdienstserie "Ihr aber seid ein Brief Christi..."



Teil 5: "Authentisch leben..."

I. Heuchlerisches Leben zerstört

Wenn Nichtchristen uns beobachten, dann bekommen sie oft den Eindruck, dass das, was Christen nach aussen hin vorgeben zu sein, nicht mit dem übereinstimmt, was hinter der Fassade schlummert.

Wir sind als Christen nicht bekannt dafür, zutiefst transparent zu sein. Sondern wir sind eher dafür bekannt, dass wir krampfhaft versuchen, nach aussen hin ein gutes Bild abzugeben, statt authentisch zu leben. Und das ist Heuchelei, die den Glauben an Gott zerstört.

1) indem wir Sünden verstecken, untergraben wir die Glaubwürdigkeit des Evangeliums

Fast 9 von 10 Nichtchristen denken, dass wir etwas vorgeben zu sein, was wir gar nicht sind. Sicher müssen wir uns die Frage stellen lassen, wo wir als Christen bewusst oder unbewusst Heuchler sind.

Die Heuchelei ist es, die Jesus am schärfsten kritisiert hat. In **Mt 23** greift er frontal die Vertreter eines religiösen Systems an, für die "Image" und "frommer Schein" alles war. Mit seiner Kritik macht Jesus deutlich, dass Heuchelei geistliche Barrieren aufbaut (vgl. **Mt 23.4**). Menschen, denen der religiöse Schein wichtiger ist als das "Sein", sind ein Türschliesser für das Evangelium. Deshalb sagt Petrus in **1Petr 2.1**: **"Legt nun ab allen Trug und alle Heuchelei..."**

Doch wo man die eigenen Sünden zu verbergen sucht um sich keine Blöße zu geben, werden wir (*und das Evangelium*) ungläubwürdig.

Ist das, was Du sagst, auch was Du lebst? Bist Du ehrlich in dem, was Du vorgibst zu sein, oder versuchst Du, einen religiösen Schein zu wahren?

2) indem wir Sünden selber im Griff haben wollen, vermitteln wir eine falsche Evangeliumsbotschaft

Oftmals verstecken wir Sünden nicht nur, sondern geben andern den Eindruck, dass das Christentum eine Religion von Regeln und Vorschriften ist. Christliche Erwachsene wurden gefragt, wie sie die Prioritäten von Christen anhand ihres persönlichen Glaubens definieren würden. Die am meisten formulierte Antwort war nicht etwa "Mit Jesus unterwegs sein" oder "Von Jesus lernen" oder "Zur Ehre Gottes leben". Sondern die am meisten formulierte Antwort lautete: "Das richtige Tun und nicht sündigen!" Das heisst, letztlich, Sünden selber im Griff zu haben.

Obwohl es sicher richtig ist, dass wir unser Leben an der Bibel messen und entsprechend handeln sollen, ist es doch falsch, dies als Hauptbotschaft weiterzugeben. Christsein bedeutet vielmehr, als Lernender mit Jesus unterwegs zu sein (**Phil 3,12-13**). Wenn sich das Hauptanliegen reduziert auf das Vermeiden oder im Griff haben von Sünde, dann bildet genau das die Bedingungen, unter denen wir ein "Wir-haben-alles-im-Griff"-Image projizieren.

Paulus warnt vor einem Glauben, der heuchlerisch, richtend und voll leerer moralischer Bestrebungen ist (**Gal 3,3+5,1**). Er sagt klar, dass diese Botschaft die falsche ist. Damit begraben wir unsere Freunde unter der Last eines selbstgerechten Vorbildes.

Was ist die Hauptbotschaft, die von deinem Leben ausgeht?

3) indem wir Sünden verheimlichen, machen wir uns selber krank

In vielen Fällen lebt ein Mensch mit der konstanten inneren Spannung zwischen dem, wie er wirklich empfindet und wie er sich nach aussen gibt. Das ist ein Zustand, der krank macht, Beziehungen belastet und die Lebensqualität mindert.

Es ist in keiner Weise falsch, Idealen nachzueifern. Doch da wo wir versuchen etwas zu sein, was wir nicht sind, da wo wir nicht als Menschen leben wie Gott uns gemeint hat, wird das Leben zu einem Krampf.

Wo ist dein Leben/Christsein ein Krampf? Wie kannst du daraus ausbrechen?

II. Authentisches Leben weckt Interesse/ist möglich

Wer echt ist, ist ehrlich zu sich selbst und zu anderen. Er heuchelt keine Sündlosigkeit. Er gibt zu, dass er Fehler macht. Er antwortet wahrhaftig, auch wenn eine Notlüge einfacher wäre. Die Welt sehnt sich nach solchen Menschen, die echt sind. Doch wie leben wir authentisch? Es ist möglich...

1) durch das Annehmen der Annahme Gottes

Gott hat uns durch Jesus die Türe für ein authentisches Leben weit geöffnet. Denn zu ihm dürfen wir so kommen wie wir sind (**Mt 11,28; Joh 3,16**). Und dies gilt für alle Menschen ohne Ausnahme (**Rö 3,23**)! Wir sind genauso in Kämpfe und Schwierigkeiten verwickelt. Oft genug fallen wir genauso. Der einzige Unterschied besteht darin, dass wir den kennengelernt haben, der uns vergibt und wieder aufhilft.

2) durch das Aufnehmen vom Gottes Wort

Wenn wir Gottes Wort annehmen es an uns heran lassen, dann werden wir immer mehr zu den Menschen werden wie sich Gott uns gedacht hat (**Jak 1,21; Ps 1,1-2; Hebr 4,12**). Das Wort Gottes richtet mein Leben aus, und wird mich auf der Spur Gottes halten. Lass sein Wort dich immer mehr prägen.

3) durch das Handeln nach Gottes Wort

Gottes Wort ist nicht dazu da unser Wissen zu vermehren, sondern Leben zu verändern (**Jak 1,22; Mt 7,24ff**)! Mancher unter uns muss vielleicht wieder ganz neu anfangen, mutig nach Gottes Wort zu leben. Dadurch wird unser Leben authentisch.

Wo und wie willst du in deinem Leben weiter oder ganz neu authentisch leben?

Menschen heute suchen nicht "perfekte Vorbilder", damit sie zum Glauben an Jesus finden. Sie suchen ehrliche, echte Vorbilder zum "Anfassen" und mit denen sie sich identifizieren können (vgl. **dazu auch 1Thess 2,8, 1Kor 2.1-5 und 2Kor 3.1-3**).

Für mich persönlich...

Diesen Punkt möchte ich in der nächsten Woche ganz konkret umsetzen / Das hat mich besonders angesprochen:

Die vollständig ausgeschriebene Predigt finden Sie zum Nachlesen unter www.feggwatt.ch